

TOP 3 Genehmigung der Protokolle vom 09.07.2012, nichtöffentlicher Teil und Protokoll vom 10.09.2012

Das Protokoll vom 09.07.2012 (nichtöffentlicher Teil) wird mit 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Das Protokoll vom 10.09.2012 wird mit 11 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen genehmigt.

TOP 4 Mitteilungen

- 4.1 aus dem Ortsamt

Der Vorsitzende berichtet über Ergebnisse der Anfragen und Anträge aus den letzten Sitzungen:

- Anfrage zur Situation der U3- Plätze im Stadtteil. Hierzu wird es am 17.10.2012 ein Treffen mit Frau Senatorin Stahmann geben, an der Frau Britt und Frau Klinkmüller teilnehmen.
- Am 26. September fand ein Gespräch mit Bausenator Dr. Lohse statt zu den Themen „Wohnen“ und „Windenergie“.

Es wurde die Informationspolitik bemängelt. Außerdem ist aufgefallen, dass in Bremen-Nord nur 10% der Wohnungen neu gebaut werden sollen, obwohl hier 20% aller Einwohner leben und auch nach den Diskussionen im Rathaus-Arbeitskreis 20 % der Fördermittel zu uns kommen sollen.

- Die ersten 100 KDNA- Kits wurden verteilt. Es wurden sieben Anwohnerinitiativen gemeinsam mit der Polizei ausgewählt. Die Schilder werden in Kürze aufgestellt.
- Der Landesdenkmalpfleger hat den Wunsch geäußert, den alten Eingangs- und Kabinentrakt des Burgwallstadions zu erhalten. Zurzeit wird ein tragfähiges Konzept unter der Regie des Blumenthaler SV geprüft.
- Gespräch mit Polizeipräsident Lutz Müller am 25.09.2012 Themen u.a. KDNA, Straftat gegen Christel Hordy, polizeiliche Maßnahmen in Blumenthal, Segway Projekt, Situation Polizeiinspektion Nord.
- Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ läuft wieder bis zu 15. November. Weitere Informationen dazu gibt es auch im Ortsamt.

- 4.2 Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Geis erläutert die momentane Situation des Tanklagers-Farge. Er berichtet über ein Treffen am 19.09.2012 mit dem Leiter Herr Wenzel.

Herr Wenzel teilte mit, dass die Mitarbeiter des Tanklagers zum 31.05.2013 gekündigt wurden und das Tanklager aufgegeben wird. Trotz der gut gefüllten Tanks will die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) das Gelände veräußern. Durch die Schließung verlieren 36 Angestellte ihre Stelle und das Gelände würde für die Bürger komplett verschlossen bleiben.

Die Kosten für eine Wiederherstellung des Geländes, um es zugänglich zu machen würden nach heutigen Schätzungen ca. 1,2 Mrd. € kosten.

Der Beirat wird sich mit dem Thema in seinem Fachausschuss Arbeit, Wirtschaft, Handel und Gewerbe am 15.10.2012 intensiv befassen.

Es folgen Fragen aus dem Beirat:

Herr Schurr möchte wissen, wer im Falle einer Bodenkontamination für die Abtragung aufkommen müsste.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Kontamination des Grundwassers bereits bekannt ist und bei einer Abtragung enorme Kosten aufkommen würden, die vom Bund zu tragen wären.

Herr Geis ergänzt, dass die Verunreinigungen bereits zu Zeiten der amerikanischen Streitkräfte verursacht wurden.

Herr Schwarz beantragt, dass ein Initiativantrag durch das Ortsamt an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben geschickt werden soll, ob die Schließung bekannt sein. Desweiteren regt Herr Schwarz an, dass Tanklager als Reservelager zu nutzen.

Frau Krohne merkt an das auf dem Gelände vor geraumer Zeit ein Unfall mit einer der Leitungen geschehen ist und Treibstoff in den Boden gelaufen ist.

Herr Wischhusen, ein Mitarbeiter des Tanklagers, dementiert dies und erklärt, dass dort keine Leitung gerissen sei und somit kein Kraftstoff ausgetreten ist.

TOP 5 Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Schwarz berichtet vom Termin am 26.09.12 mit Senator Dr. Lohse.

Es wurden 2 Schwerpunktthemen besprochen; 1. Wohnungsbaugelände in Bremen – dazu gab es kaum konkrete Aussagen, wo sozialer Wohnungsbau entstehen soll. Der Beirat fordert eingebunden zu werden, wenn es in Blumenthal um die Gebiete „Rönnebecker Hafen“ und „Dewers-Gelände“ geht

Frau Kröger-Schurr möchte wissen wie das Ortsamt in der Sache die Internet Verunglimpfung weiter Vorgehen möchte.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Senatskanzlei in diesem Punkt bereits informiert wurde und diese dem Ortsamt mitgeteilt hat das dort rechtlich nur die Besitzer der Häuser etwas ausrichten können.

Eine Bürgerin war entsetzt als sie ihr Haus in der Presse gesehen hat und hat sich vertrauensvoll an das Ortsamt gewendet.

Das Ortsamt ermittelt derzeit die Adressen der betroffenen Bürger. Diese werden mit einem Sammelschreiben informiert, dass sie sich direkt an Google wenden müssen, um die Bilder löschen zu lassen.

Der „mutmaßliche Verursacher“, der vom Ortsamt angeschrieben wurde, hat bisher nicht auf das Schreiben und den Vorwurf reagiert.

Herr Schurr fragt, ob beabsichtigt ist Anzeige zu erstatten.

Der Vorsitzende erklärt, dass sich die Senatskanzlei dazu bisher nicht geäußert hat. Sobald eine Antwort vorliegt, wird das weitere Verfahren mit dem Beirat abgesprochen.

Frau Krohne gibt eine mündliche Erklärung zum Protokoll vom 09.07.2012 ab. Diese wird sie schriftlich nachreichen.

Sie teilt weiter mit, dass es aus der Bevölkerung ienen Hinweis auf eine möglicherweise starke Verseuchung eines Grundstücks an der Jollenstraße (vermutliche Nr. 9) gab und das der Gehweg in der Fresenbergstraße (gegenüber Haus-Nr.110) noch immer zugewachsen ist.

Sie fragt weiter, wie die App „Bremen-Nord To go“ entstehen soll und wie die Kosten gedeckt sind.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Firma Blattquadrat diese App erstellt. Kosten entstehen für das Ortsamt dabei nicht. Es wurden Geschäftsleute in Blumenthal angeschrieben und es ist ein guter Rücklauf zu beobachten.

Herr Schurr möchte wissen wo die Firmer Blattquadrat ihren Sitz hat und ob es ein Lasten und Pflichtenheft gibt.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Firmensitz im Süden Deutschlands liegt und eine Vertretung in Aumund hat. Das Ganze hat einen hohen Qualitätsanspruch – der Vertrag wird in den internen Bereich der Homepage eingestellt.

TOP 6 Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Bürgerin 1 bittet um die Überprüfung der Ampelanlage an der B74 Kreuzung Turnerstraße. Diese stehe in einem so schlechten Winkel das sie sehr schwer einzusehen sei.

Weiterhin weist sie auf eine Baracke im angrenzenden Naturschutzgebiet (Eispohl) hin die voll mit Müll ist. Das Haus ist frei zugänglich und bereits von Ratten besiedelt.

Bürgerin 2 berichtet, dass ihre Mutter im Wald hinter der Gewinnstraße gestürzt sei, da dort jemand gezielt „Fallen“ aufbaut. Es werden regelmäßig Äste auf die Wege gelegt die gefährlich abstehen.

Bürgerin 3 fragt, ab wann die Außenstelle des Polizeireviers in Farge wieder besetzt wird.

Herr Voß teilt mit, dass der Posten bereits seit einigen Wochen besetzt ist.

TOP 7 Stadtteilbudget für öffentliches Grün – Beratung gem. § 10 (2) 3 Beirätegesetz (BeirG), dazu Vertr. des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr

Herr Kurz führt kurz in das Thema „Stadtteilbudget“ ein. Er erklärt das, dass gesamte Budget beträgt 5,2 Mio. € für 800 HA gesamt. 380 Grünanlagen werden in sogen. Pflegestufen (0-6) eingeteilt. Je m² werden im Durchschnitt 0,67 € veranschlagt. Der größte Posten an Ausgaben, ca. 80% in der Grünpflege nimmt die Verkehrssicherheit ein. Spielplätze, Wege und Wiesen müssen für die Bürger sicher gemacht werden. Da bleiben höchstens 20% für die sogenannte „Schönheitspflege“ und die besteht meistens nur aus Rasenmähen und Heckeschneiden. Herr Kurz berichtet das alleine für die Müllentsorgung schon 1 Mio. € ausgegeben werden müssen. Das Budget ist wie im Vorjahr gleich geblieben.

Wenn sich der Beirat der vorgestellten Liste (die auch im Internet abrufbar ist) anschließen kann, wird der Auftrag der Umweltbetriebe Bremen (UBB) für 2013 entsprechen vergeben.

Fragen aus dem Beirat:

Herr Schwarz möchte wissen, wie viel bekommt das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) von diesem Budget und wer ist z.B. für Marktplätze und Dorfplätze zuständig?

Herr Kurz berichtet dass, das ASV ca. 1,1 Mio. € für Bremen erhält. Der UBB vergibt Aufträge nur nach außen wenn Fachpersonal, wie z.B. für Baumsteiger oder wenn Kanalspülungen vorgenommen werden müssen.

Die Frage, wie viele Mitarbeiter gesamt beschäftigt werden kann Herr Kurz nicht beantworten – er reicht die Anzahl nach.

Herr Geis bittet, dass die Treppe an der Helgenstraße – Bgm.-Dehnekamp-Str. besser gesäubert werden. Seit einem Jahr ist dort nicht mehr gereinigt worden. Herr Kurz bedauert dies und wird sich darum kümmern.

Herr Schupp berichtet, dass der Wanderweg an der Aue zum Teil aus Holzbohlen besteht und im Winter sehr glatt ist und für Fußgänger eine Gefahr darstellt.

Darüber hinaus teilt er mit, dass mehrere Bänke an der Bahrsplate kaputt sind. Außerdem wurde immer noch nicht die Verkehrssituation an der Ecke

Striekenkamp/Turnerstraße entschärft. Dort ragt eine Hecke soweit in den Straßenraum, dass die Sicht für Autofahrer behindert ist. An vielen Einmündungen von Straßen (Ostlandstraße-Bischofsburger Straße- Ringofenstraße, Kreinsloger-Schwaneweder Straße, Mühlenstraße-Hakenwehrstraße bleibt das Laub sehr lange liegen.

Herr Kurz erklärt, dass im Bereich Grünpflege der Winterdienst und die Pflege des Straßenbegleitgrün nicht enthalten sind. Für die Flächen ist das ASV, für die Bäume UBB zuständig.

Herr Schupp erklärt, dass das Ehrenmal am Alten Turm von Bürgern ehrenamtlich gepflegt wird. Wofür wird das eingesparte Geld verwandt?

Herr Kurz erklärt, dass solche Gelder in andere Bereiche gehen.

Herr Schwarz fragt, ob es dafür Kontrollen gibt.

Herr Kurz teilt mit, dass ca. 200 Stichproben in Bremen jährlich vorgenommen werden.

Der Beirat bemängelt, dass oft nicht nachvollziehbar ist welche der Stellen zuständig ist. Warum werden die Einrichtungen nicht zusammengelegt?

Herr Kurz erörtert das bis 1998 das Gartenbauamt für alle öffentlichen Grünanlagen zuständig war. Es gab viele Beschwerden, und die Zuständigkeiten wurden aufgeteilt; ein Eigenbetrieb gegründet und die Zuständigkeit verlagert.

Der Beirat bittet darum, dass im nächsten Jahr früher über das Budget diskutiert wird um Details besser zu klären (Frühjahr 2013 für Budget 2014).

Der Beirat stimmt der Vorlage einstimmig zu.

TOP 8 Globalmittelanträge – Restvergabe 2012

Hinweis des Ortsamtes:

Seit dem 01. September gilt das Landesmindestlohngesetz. Danach dürfen Aufträge und Zuwendungen nur noch an Unternehmen und Organisationen gehen die ihren Beschäftigten einen Stundenlohn von mindestens 8,50€ zahlen.

Dies ist bei der Vergabe zu berücksichtigen und alle Zuwendungsempfänger müssen eine entsprechende Erklärung unterzeichnen.

Der Vorsitzende schlägt vor ab dem kommenden Jahr nur noch einmal jährlich Beiratsmittel zu vergeben, da es mit den Nachweisen zum Jahresende immer Probleme gibt. Antragsschluss könnte dann Mitte April sein.

Fragen aus dem Beirat:

Herr Schwarz möchte wissen ob dies Gesetz auch bei Sportvereinen gilt, da diese ja eher ehrenamtliche Mitarbeiter haben. Des Weiteren möchte er dieses Thema noch einmal in der nächsten KO Sitzung besprechen.

Der Vorsitzende antwortet, dass das Landesmindestlohngesetz für jede Institution gilt.

Herr Schurr möchte wissen warum es nur einen Vergabeintervall geben soll.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Mittel nicht übertragbar sind und im lfd. Jahr abgerechnet werden sollen. Das führt bei mehrmaliger und spät im Jahr stattfindenden Vergabe zu einem erhöhten Arbeitsaufwand, da teilweise bis zu 3 Jahre für die Anträge Wiedervorlagen zu führen sind.

Herr Schurr erklärt dazu noch Diskussionsbedarf und stellt den Antrag auf Vertagung dieser Entscheidung.

Dieser Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen 6 Nein- Stimmen angenommen.

Herr Schurr stellt einen Antrag, dass die Senatskanzlei damit beauftragt werden soll zu prüfen ob das Ortsamt Blumenthal zusätzliche Stellen bekommen kann.

Dieser Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen abgelehnt.

Der Vorsitzende schlägt vor die Globalmittel nach den eingereichten Vorschlägen der CDU und SPD zu bewilligen, da hier die meisten Übereinstimmungen vorliegen.

Herr Schurr erklärt, dass er damit nicht einverstanden ist und beantragt, dass Punkte, die nicht in allen Fraktionen gleich sind, einzeln abgestimmt werden.

Herr Geis spricht dagegen.

Der Antrag von Herrn Schurr wird mit 3 Ja-Stimmen 10 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Abstimmung ob über die eingereichten Vorschläge der CDU und SPD en bloc abgestimmt werden soll.

Dieser Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen. (1 Mitglied hat an der Abstimmung nicht teilgenommen).

Frau Kröger-Schurr bemerkt, dass die „Kommunikation im Beirat zu wünschen übrig lässt“.

Herr Schurr und Frau Kröger-Schurr verlassen ihren Platz und setzen sich ins Publikum.

Erst nach Beendigung von TOP 8 setzen sich beide wieder auf ihre Plätze.

Vergabe der Beiratsmittel 2012 – 2.Rate

- Zu vergeben gesamt 55.135,50 €
- 1. Rate 39.211,02 €
- Restmittel 15.924,48 €

			2. Rate
Antragsteller	beantragte Maßnahme	Antrag	bewilligt
ZimmerGalerie Kattenturm e.V.	Projekt Zwiesprache Lyrik	450,00	450,00
Freie Turner Blumenthal e.V.	Sommerncamp im Freibad Blumenthal	600,00	600,00
Caritasverband, JFH Farge	Bodenbelag Tanzraum	3.788,39	2288,39
LG Bremen-Nord	Gefälle-Laufbahn	728,33	728,33
Sportfischerverein Bl'thal e.V.	Rep.arbeiten an Teichen u. Schutzhütten	689,95	500,00
Arbeitsgem. Farger Ferientag	Ferienprogramm für Kinder	1.000,00	750,00
Blumenthaler TV	Schwimmfest für Jugendliche	1.750,00	1100,00
Hundesportverein Blumenthal	Sanierung Hundeboxen	519,04	400,00
Schachclub Bremen-Nord	Spielmaterial	376,33	376,33
Bl'thaler Sportverein von 1919	Trainingsbälle	1.055,70	600,00
Jugendfeuerwehr Blumenthal	Feldbetten und Kindersitzerhöhungen	500,00	500,00
TSV Farge-Rekum	Line- Dance Gruppe	209,00	209,00
SZ Eggestedter Str.	Teileinrichtung einer Cafeteria	1.350,00	1350,00
Kanu-Club Rönnebeck	Ersatz von Schwimmwesten	200,00	200,00
Sportbad Bremen-Nord e.V.	Reparaturarbeiten	3.900,00	1300,00
Blumenthaler TV	Anschaffg. von Präsentationsanzügen	2.500,00	2000,00
TSV Farge-Rekum, Turnabtg.	Gymnastikhocker für Senioren	219,60	219,60
Blumenthaler Schützenverein	Behindertenrampe	794,92	500,00
DOKU Dokumentationszentrum	Öffentlichkeitsarbeit (Programmheft)	1100,00	1100,00
Ortsamt Blumenthal	Repräsentationsaufgaben	500,00	452,83
SZ Lehmhorster Straße	Fußbälle	600,00	300,00
			15924,48

TOP 9 Anträge und Anfragen der Parteien

a) CDU – Anfrage über Informationen zu Firmenansiedlungen auf dem ehem. BWK-Gelände

Die Anfrage wird mit 11 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen

b) CDU – Anfrage zur Vermarktung des ehem. BWK-Geländes

Die Anfrage wird mit 11 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen

c) Die Linke - Anfrage zur Verkehrssituation in der Zepperstraße

Die Anfrage wird mit 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

d) Die Linke: Anfrage über derzeit zur Verfügung stehende Bauplätze

Die Anfrage wird mit 7 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

e) Die Linke – Antrag zur Postfiliale

Der Antrag wird mit 8 Ja- Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

f) CDU – Dringlichkeitsanfrage zum Bürgerservice-Center Bremen-Nord

Abstimmung über die Dringlichkeit: Mit 10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Herr Schurr beantragt, den bez. Der Parkplätze zu streichen.

Der Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Die Anfrage wird mit 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 10 Verschiedenes**Termine**

- 9. Oktober um 17.30 Vor-Ort-Termin an der Binnendüne
- 15. Oktober um 18.30 Ausschuss Arbeit, Wirtschaft, Handel und Gewerbe
- 12. November um 19.00 öffentliche Beiratssitzung
Themen u.a.: Sicherheit im Stadtteil, Situationsbericht Freibad Blumenthal

Herr Schurr teilt mit, dass die Einladung zur Ausschuss-Sitzung am 15.10.2012 bisher dem Beirat nicht zugestellt wurde.

Der Vorsitzende wird dies umgehend erledigen.

Die Sitzung endet um 21.30 Uhr

gez. Nowack
Der Vorsitzende

gez. Geis
Der Beiratssprecher

gez. Britt
Protokoll